Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

18 (1892)

24.1.1892 (No. 20)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1029259

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 20. Sonntag, den 24. Januar 1892. 18. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Januar. Der Kaiser hat für das hiesige Lutherdenkmal 44000 Mk. und der Magistrat die gleiche Summe bewilligt; die fehlenden 88000 Mk. sind nunmehr gedeckt.

Berlin, 22. Januar. Als Beweis für einen Wechsel in dem Verwaltungssystem von Deutsch-Ostafrika wird der „Danz. Zeitung" „aus Berliner kolonialpolitischen Kreisen" geschrieben, daß dem Auswärtigen Amte neuerdings ein Antrag des Herrn v. Soden vorgelegen habe; sechs Offiziere der Schutztruppe aus der Wißmannschen Zeit aus ihrem Dienstverhältniß zu entlassen. Das Auswärtige Amt habe jedoch dem Gouverneur nur drei Offiziere nach seiner Wahl zwecks Reduzirung des Offizierkorps freigestellt. Infolge dessen hätten die Herren Chef Schmidt, v. Eltz und Lieutenant Bronsart v. Schellendorff ihre Entlassung erhalten. Der erstere sei bereits in Neapel gewesen, um sich dort nach Ostafrika einzuschiffen, als er die Kunde von seiner Entlassung erhalten habe. Gleichzeitig behauptet die „Danz. Zeitung", daß Herr v. Wißmann es thatsächlich aufgegeben habe, seinen Dampfer nach dem Victoria-Nyanza zu bringen. — Diese Meldungen erscheinen in der vorstehenden Form wenigstens äußerst unglaubwürdig. Hinsichtlich des Majors v. Wißmann wird dem H. C. auf Grund von Privatmeldungen desselben geschrieben, daß seine Genesung fortschreite und er gar nicht daran denke, seine Dampferexpedition aufzugeben.

Berlin, 22. Januar. Von den streikenden Buchdruckern Berlins sind bis jetzt 180 eingestellt worden, während ca. 900 noch arbeitslos sind. Der Rest ist auf die Wanderschaft gegangen.

Stuttgart, 21. Jan. Die Kommission des Buchdruckervereins berieth hier die Frage, in welchem Umfang und in welcher Weise sich die Prinzipalität am Hilfskassenwesen für Gehülfen betheiligen könne. Es soll geplant sein, diese Reform an die Invaliditäts- und Altersversicherung des Reichs anzugliedern.

Ausland.

Wien, 22. Jan. Heute Nachmittag fand das Leichenbegängniß des Erzherzogs Karl Salvator in Anwesenheit des Kaisers, des Prinzen Leopold und der Prinzessin Gisela von Bayern, sowie der Erzherzöge statt. Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand von Este ist erkrankt.

Bern, 22. Jan. Die der Bundesversammlung angehörenden Vertreter der Cantone St. Gallen, Thurgau, Glarus und Appenzell beschlossen, den französischen Minimaltarif, als für einen großen Theil des schweizerischen Exports prohibitiv wirkend, entschieden abzulehnen.

Paris, 22. Januar. Einer Meldung aus Buenos Aires zufolge brachen in der Provinz Mendoza Unruhen aus; zahlreiche Personen wurden getödtet oder verwundet. Zur Wiederherstellung der Ruhe schickte die Zentralregierung einen bevollmächtigten Commissar ab.

Paris, 21. Januar. Der Generalstaatsanwalt Quesnay de Beaurepaire protokollirte heute die Klage des Abgeordneten Laur gegen den Minister Constans und erklärte, die Anklage gegen den Minister erheben zu wollen. Der Staatsanwalt wird morgen dem Senate den Antrag auf Auslieferung des Minsters Constans zustellen; wie verlautet, wird der Senat die Auslieferung verweigern.

Paris, 22. Jan. Eine amtliche Depesche aus dem französischen Sudan meldet, Oberst Gumbert habe seine Operationen gegen Samory, welcher sich auf der Flucht befinde, begonnen. Eine französische Abtheilung besetzte nach zwei Gefechten am 12. d. M. Bissandouyon. Bei der Abtheilung wurden 5 Europäer getödtet, 4 verwundet.

Paris, 22. Jan. Eine Meldung aus Buenos Ayres besagt, bei den in der Provinz Mendozo ausgebrochenen Unruhen seien zahlreiche Personen getödtet und verwundet worden. Die Centralregierung habe einen Commissar mit unbeschränkten Vollmachten abgesandt, um die Ruhe wieder herzustellen.

Paris, 21. Jan. Der Gemeinderath läßt mehrere Nothhospitäler für Influenza-Kranke errichten. Es sind bereits über 1600 Extrabetten aufgestellt. Alle Hospitäler sind überfüllt. Gestern fanden 582 Beerdigungen statt. Die Beerdigungsgesellschaften engagirten mehrere hundert Mann Hilfskräfte.

Rom, 21. Januar. Der von radikalen Blättern gemeldete angebliche Aufruhr in der hiesigen Kadettenschule reduzirt sich auf einen übermüthigen Streich, den drei Kadetten ihrem Lehrer gespielt haben. Sie wurden mit mehreren Tagen Arrest bestraft.

Rom, 22. Jan. Im Befinden des Papstes ist eine leichte Besserung eingetreten.

Rom, 22. Jan. Wie der „Moniteur de Rome" meldet, besteht das Unwohlsein des Papstes in einer leichten Heiserkeit. Vorsichtshalber habe der Papst in den letzten zwei Tagen das Zimmer nicht verlassen und die nicht dringenden Audienzen verschoben.

Amsterdam, 22. Januar. Zwanzig liberale Abgeordnete brachten einen Antrag auf Abbruch der holländisch-französischen Handelsbeziehungen und Anschluß Hollands an den mitteleuropäischen Zollbund ein.

Petersburg, 22. Jan. Das Befinden der Zarewna hat sich gebessert. Die nervöse Ueberreizung trat infolge des Eintreffens der Nachricht vom Tode des Herzogs von Clarence ein. Wie in Hofkreisen verlautet, wird die Kaiserin nach ihrer Massagekur nach der Krim übersiedeln.

Petersburg, 21. Jan. Nach mehrfachen Meldungen aus Afghanistan sollen die drei afghanischen Thronprätendenten Jakub Khan, Jachak Khan und Habibulu Khan sich den russischen Plänen durchaus nicht geneigt zeigen, weshalb die Besetzung Herats durch die Russen wahrscheinlich geworden sei.

Warschau, 21. Januar. Bernhard Lauber, der Haupt-Agent des Barons Hirsch, bereist das ganze Königreich Polen in Betreff der Uebersiedelung der Juden nach Argentinien. — Ueber 2000 Familien haben sich bis jetzt zur Auswanderung gemeldet.

Pallanza, 22. Januar. Das Befinden der Königin von Rumänien ist fortdauernd gut. Der König und der Thronfolger von Rumänien beabsichtigen, morgen von hier wieder abzureisen.

Walsall, 22. Jan. In dem Prozeß gegen die sechs wegen gesetzwidrigen Besitzes von Sprengstoffen Angeklagten wurde gestern das Geständniß eines der Anarchisten verlesen, in welchem die fünf anderen Angeklagten des anarchistischen Treibens beschuldigt werden und behauptet wird, die von ihnen verfertigten Bomben seien für das Ausland bestimmt gewesen.

St. Louis, 20. Januar. Ein schrecklicher Unfall trug sich gestern Abend hier zu. Die Mitglieder eines Anglerklubs kehrten, 22 Mann stark, aus einer Vorstadt, wo sie dinirt hatten, in einem Schlitten hierher zurück. Ihr Gefährt mußte das Eisenbahngleis passiren und wurde in dem Augenblick, als es sich auf den Schienen befand, von einem ankommenden Zuge überfahren und völlig zertrümmert. Acht der Insassen blieben auf der Stelle todt, während die übrigen mehr oder minder schwere Verletzungen davongetragen. Wahrscheinlich werden noch weitere vier Mitglieder der Schlittenpartie sterben.

Sansibar, 21. Januar. Der Häuptling Mandara von Moschi ist gestorben; sein ältester Sohn hat dessen Würde übernommen. Mandara war bekanntlich der mächtigste unter den kleinen Häuptlingen am Kilimandscharo. Er hatte vor etwa 1½ Jahren mit dem Lieutenant Ehlers eine Gesandtschaft an den deutschen Kaiser geschickt, welche damals in Berlin ziemlich viel von sich reden machte.

Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 23. Jan. Für den vom 11. bis 27. Februar d. Js. abzuhaltenden Fleischschaukursus in Kiel sind folgende Sanitätsoffiziere der Nordseestation kommandirt: Die Stabsärzte Dr. Dr. Dirksen I, Ruge, Thalen und die Assistenzärzte Dr. Dr. Reich, Martin und Spilker. — Der Marine-Zahlmeister Woesner ist als Hilfsarbeiter zur hiesigen Stations-Intendantur kommandirt. — Der stellv. Kommandeur der II. Matrosendivision, Kapitän zur See von Wietersheim, hat sich mit kurzem Urlaub nach Berlin begeben.

Kiel, 21. Jan. Heute Mittag bald nach 12 Uhr verließ der Kaiser in Begleitung des Prinzen Heinrich im Wagen das Schloß, um dem Vizeadmiral Deinhard einen Besuch zu machen. Um 1 wurde im Schloß ein Frühstück eingenommen, zu dem der Staatssekretär im Reichs-Marineamt, Vize-Admiral Hollmann, und der kommandirende Admiral, Vize-Admiral Frhr. v. d. Goltz, geladen waren. Gegen 4 Uhr Nachmittags begaben sich der Kaiser und Prinz Heinrich in einer Pinasse zur Kaiserlichen Werft.

Kiel, 22. Januar. Der Kaiser, der die Uniform des See-Bataillons mit grauem Paletot trug, besichtigte heute Morgen in Begleitung des Prinzen Heinrich die Entwürfe für das Provinzial-Denkmal Kaiser Wilhelms I. und machte darauf einen längeren Spaziergang durch Düsternbrook. — Um 11 Uhr Vormittags erfolgte die Abreise. Prinz Heinrich gab dem Kaiser das Geleite bis zum Bahnhof. — Der Kaiserliche Sonderzug, begleitet von dem Regierungs- und Baurath Müller, fuhr von hier via Oldesloe-Schwarzenbeck nach Berlin. Der Zug bestand aus 3 Salon- und je 1 Schlaf- und Küchenwagen.

Kiel, 22. Januar. S. M. Aviso „Wacht" ist gestern Nachmittag in den Hafen zurückgekehrt.

Berlin, 22. Jan. Das Kreuzergeschwader ist am 19. Jan. in Sao Francisco (Brasilien) angekommen und beabsichtigt, am 25. Jan. nach Kapstadt in See zu gehen.

Lokales.

* **Wilhelmshaven**, 23. Jan. Im Park wird morgen Nachmittag in üblicher Weise Konzert abgehalten werden.

* **Wilhelmshaven**, 23. Jan. Im Panorama in der Göterstraße wird von morgen ab „Oberbayern ausgestellt werden.

* **Wilhelmshaven**, 23. Jan. In der Wilhelmshalle wird morgen von einem Quartett des Musikcorps der II. Matrosendivision ein Walzerkonzert aufgeführt werden.

* **Wilhelmshaven**, 23. Jan. Die Hamburger Plattdeutschen, die gestern in Bant wieder vor beinahe ausverkauftem Hause spielten, werden sich morgen im Kaisersaal von uns verabschieden. Wir sind überzeugt, daß auch diese Abschiedsvorstellung vor vollem Hause sich abspielen wird. Am Montag und Dienstag gedenken die Hamburger in Jever aufzutreten.

* **Wilhelmshaven**, 23. Jan. In den letzten Tagen treibt ein anscheinend 16—18 Jahre alter Gauner in unserer Stadt sein Unwesen. Derselbe fordert auf den Namen hiesiger Einwohner in frechster Weise Waaren und verschwindet dann damit, ohne sie zu bezahlen. Spätere Nachfragen bei den angeblichen Bestellern decken dann meist den Schwindel auf. Der jugendliche Betrüger ist ziemlich groß, schlank, hat dunkles Haar, längliches, auffallend bleiches, bartloses Gesicht, und ist mit hellem Ueberzieher und niedrigem schwarzen Filzhut bekleidet. Allem Anschein nach hat sich der Schwindler nach Bant gewendet. Den Geschäftsleuten möchten wir die größte Vorsicht anrathen.

* **Wilhelmshaven**, 22. Jan. (Schöffengericht.) Vorsitzender Herr Amtsrichter Ludewig, Schöffen die Herren Bau-Inspektor Heeren und Restaurateur Ernst, Amtsanwalt Herr Graf v. Lüttichau, Protokollführer Herr Amtsgerichtsassistent Wohlrath. Verhandelt wurde 1) Gegen den Schneiderlehrling M., Zimmerlehrling B. und Dachdeckergesellen L. aus Heppens wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung. Die Angeklagten waren noch mit mehreren anderen jungen Burschen in einer Restauration gewesen und hatten Geburtstag gefeiert. Als sie beim Nachhausegehen auf die Straße kamen, gingen der Artillerist enmaat S. und der Hoboist F. an ihnen vorüber. Es kam zu Streitigkeiten, in deren Verlauf die jungen Burschen über den Maat herfielen und ihn gründlich durchprügelten. Auch mehrere Messerstiche erhielt S. und blieb infolge dessen 4 Tage dienstunfähig. Die Angeklagten waren als Schläger ermittelt. Erkannt wurde gegen M. und L. auf acht Wochen Gefängniß und gegen B. auf 2 Monate Gefängniß. Die Kosten fallen den Verurtheilten gemeinsam zur Last. M. wurde von dem Maat wieder erkannt, L. und B. wurden auf Aussage des M. verurtheilt. — 2) Gegen den Arbeiter L. aus Bant wegen Hausfriedensbruchs. Derselbe ist angetrunken in das Werftspeisehaus gekommen und hat, da ihm Bier verweigert wurde, Skandal gemacht. Der Aufforderung des Wirthes, das Lokal zu verlassen, ist er nicht nachgekommen und selbst, als er hinausgeworfen war, ist er wieder herein gekommen. Erkannt wurde auf 6 Mk. eventl. 2 Tage Gefängniß. — 3) Gegen den Schlachter J. P. aus Astede bei Neuenburg wegen Uebertretung der §§ 10 und 16 der Polizei-Verordnung vom 18./2. 79. P. hat in hiesiger Stadt frisches Schweinefleisch eingeführt und verkauft, ohne dasselbe vom Thierarzt untersuchen zu lassen. Erkannt wurde auf 10 Mk. eventl. 2 Tage Haft. — 4) Gegen den Restaurateur v. H. wegen Uebertretung des § 365 Abth. 2 des N. G. B. Derselbe soll die Polizeistunde (11 Uhr Abends) überschritten haben, wurde jedoch von der Anschuldigung freigesprochen. — 5) Gegen die Schulknaben L. und H. aus Heppens wegen Sachbeschädigung. Dieselben haben vom Gartenzaun eines Schutzmannes 24 oder 25 Köpfe von den Latten gebrochen. Erkannt wurde gegen L. (in 3 Fällen) auf 9 Mk. eventl. 3 Tage Gefängntß und gegen H. (in einem Falle) auf einen Verweis. Außerdem wurden zwei Sachen vor Eintritt in die Verhandluug ausgesetzt.

* **Wilhelmshaven**, 22. Jan. Ein Opfer der Kälte ist gestern ein junger Buchdrucker geworden. Derselbe machte sich trotz der eisigen Kälte von Jever zu Fuß hierher auf den Weg. Bei Marienfiel übermannte ihn die Müdigkeit, er setzte sich einen Augenblick, schlief dann ein und verbrachte die Nacht im Freien. Am andern Morgen wurde er ganz steif gefroren aufgefunden und mit der Bahn hierher gebracht, wo er im städtischen Krankenhause Aufnahme fand. Bei seiner Vernehmung war der Bedauernswerthe nicht im Stande, seinen Namen angeben zu können.

Wilhelmshaven, 23. Januar. Mit dem 1. April 1892 werden bis auf die Sonntagsruhevorschriften sämmtliche Bestimmungen der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 Gesetzeskraft erlangen, u. a. auch die über die durch die Arbeiter begangenen Vertragsbrüche. Diese Vorschriften zerfallen in zwei Kategorien, die eine betrifft die Betriebe und Werkstätten mit weniger als 20 Arbeitern, die andere die Betriebe, in welchen in der Regel mindestens 20 Arbeiter beschäftigt werden. In den ersteren können die Arbeitgeber als Entschädigung für den Tag des Vertragsbruchs und jeden folgenden Tag der vertragsmäßigen oder gesetzlichen Arbeitszeit, höchstens aber für eine Woche den Betrag des ortsüblichen Tagelohns fordern, und ist diese Forderung an den Nachweis eines Schadens nicht gebunden. Jedoch wird durch ihre Geltendmachung der Anspruch auf Erfüllung des Vertrages und auf weiteren Schadenersatz ausgeschlossen. Diese Bestimmungen finden auf Arbeitgeber und Arbeiter in Fabriken mit mindestens 20 regelmäßig beschäftigten Arbeitern keine Anwendung. Für diese ist die Vertragsbruchangelegenheit so geordnet, daß die Betriebsunternehmer die Verwirkung des rückständigen Lohnes bis zum Betrage des durchschnittlichen Wochenlohnes ausbedingen können, dagegen verpflichtet sind, in der Arbeitsordnung über die Verwendung der verwirkten Beträge Bestimmung zu treffen. Abgesehen also von der Verschiedenheit in dem Höchstmaße der zulässigen Entschädigungsforderung für den Vertragsbruch beruht der Unterschied zwischen den beiden Betriebsarten einmal darin, daß die Arbeitgeber in den kleineren Betrieben auf Grund des Gesetzes die Entschädigungssumme verlangen können während die Unternehmer der größeren Betriebe mit ihren Arbeitern über diese Frage erst eine Vereinbarung getroffen haben müssen. Daraus ergiebt sich als natürliche Consequenz, daß die Arbeiter in den ersteren sich ohne Weiteres der gesetzlichen Bestimmung zu unterwerfen haben, die in den letzteren dagegen eine solche Vereinbarung abzulehnen oder anzunehmen den freien Willen haben. Sodann aber darf nicht außer Acht gelassen werden, daß mit der Forderung der Entschädigung in den kleineren Betrieben der Anspruch auf weiteren Schadenersatz ausgeschlossen wird, bei den größeren dies indessen nicht ohne weiteres der Fall ist.

Vermischtes.

Berlin, 22. Jan. Anläßlich einer nächtlichen Schlägerei, zu deren Schlichtung er herbeigeeilt war, brachte der Nachtwächter L. dem mehrmals mit Zuchthaus vorbestraften Raufbold Z. mit dem Säbel so schwere Verletzungen bei, daß Z. wenige Stunden später verstarb.

Riga, 22. Januar. Die Kälte ist auf 16 Grad gestiegen. Der Schluß der Schifffahrt ist täglich zu erwarten.

Tiflis, 21. Jan. Auf der transkaukasischen Eisenbahn stießen heute zwei Güterzüge zusammen. Beide geriethen in Brand. Sechs Fahrbeamte sind todt und drei verwundet. Es heißt, die Züge wären mit Petroleum beladen gewesen.

Görlitz, 20. Jan. Das Schwurgericht verurtheilte die Arbeiter Knoll und Heidrich wegen Ermordung und Beraubung der Witwe Buchelt in Leopoldshain in der Nacht zum 22. Dezember 1891 zum Tode.

Landesbibliothek Oldenburg

Triest, 21. Jan. Zwei Hochstapler, Max Wiener und John Schwamburg, die aus London hier eingetroffen und unter der Maske hoher Cavaliere zahlreiche Betrügereien in einem großen Umfange verübt haben, wurden hier verhaftet.

Erfurt, 22. Januar. Im Felsenkeller erschoß sich heute der Bierbrauereibesitzer und Stadtverordnete Brandis.

Paris, 22. Januar. Der Direktor des Bergwerks in Rochessabule stellte gestern Vormittag das Vorhandensein schlagender Wetter in den Gruben fest. Sämmtliche Grubenarbeiter mußten sofort ausfahren. Kaum waren dieselben in Sicherheit, da erfolgte eine furchtbare Explosion.

London, 22. Januar. Der nach Brasilien bestimmte französische Stahldampfer „Corsica", 3038 Tonnen, soll an der spanischen Westküste untergegangen sein. Bei Finisterre angetriebene Schiffstrümmer sind als von dem „Corsica" herstammend identifizirt. Das Schicksal der Passagiere und Mannschaft ist unbekannt.

London, 21. Januar. Der Dampfer „Northward", vor drei Wochen von Schweden nach Hull abgefahren, ist dort noch nicht angelangt und ohne Zweifel mit Mann und Maus in der Nordsee untergegangen.

Wattenscheid, 21. Januar. Eine Dynamit-Explosion in einem Consumladen richtete namhaften Schaden an; es wird vermuthet, daß mehrere Personen, welche in letzter Zeit von dem Kaufmann bei Diebstählen in seinem Geschäft abgefaßt worden waren, die That verübten.

Athen, 21. Jan. Gestern früh 4 Uhr 20 Minuten fand in Larissa ein heftiges Erdbeben statt, dessen Wirkungen in ganz Thessalien verspürt wurden. Man erblickt darin eine Bestätigung der Annahme, daß die Erderschütterungen in Thessalien jetzt periodisch auftreten. — Der kürzlich in Aegypten verstorbene Grieche Vassany hat aus seinem Nachlasse 5 Millionen Francs zu Gunsten der griechischen Flotte vermacht.

Newyork, 20. Jan. Es herrscht hier ein heftiger Schneesturm, welcher sich auch auf die benachbarten Bezirke erstreckt hat. Schneestürme werden ferner aus den Staaten Illinois, Missouri, Kansas, Texas und Mississippi berichtet. Es wird versichert, daß das jetzige das kälteste Wetter ist, welches die Südweststaaten zu verzeichnen haben.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven

vom 16. bis 22. Jan. 1892.

Geboren: Ein Sohn: dem Schriftsetzer Jürgens; eine Tochter: dem Oberbüchsenmachersmaat Saegerdt, dem Maschinen-Ingenieur Gräfe, dem Büchsenmacher Saegerdt, dem Arbeiter Radolinski, dem Feldwebel Schröder.

Aufgeboten: Fabrikarbeiter Platzer zu Ludwigshafen und M. A. Floeder hier, Feuerwerker Hintze hier und M. D. A. Standau zu Berlin, Lieutenant z. S. Elvers hier und M. H. Ch. Hoyermann zu Hannover, Schlosser Foel hier und H. B. Behrens zu Hooksiel, Werkarbeiter Upts zu Bant und J. G. M. Baumgarten hier.

Eheschließungen: Keine.

Gestorben: Die unverehelichte A. K. Ihnken, 25 J. alt, Ehefrau des Tischlers Breitfeld, F. K. geb. Janssen, 54 J. alt, Vorarbeiter Permin, 49 J. alt, Sohn des Schmieds Pochanke, 9 Mon. alt, Kesselschmied Kannengießer, 28 J. alt, Wittwe Buttler, A. A. geb. Manske, 56 J. alt.

Kirchliche Nachrichten.

3. n. Epiphanias.

Evangelische Militär-Gemeinde.

Gottesdienst um 11 Uhr.

Marine-Stationspfarrer Goedel.

Katholische Militärgemeinde.

Pauli Bekehrung. Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.

Civil-Gemeinde.

Gottesdienst um 9½ Uhr. Text Röm. 12, 17—21.

Abends 5 Uhr Gottesdienst: es predigt Herr Marinepfarrer Bier.

Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.

Gottesdienst um 10 Uhr. Pastor Harms.

Methodisten-Gemeinde.

Verl. Gökerstraße 22.

Vorm. 10 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. 1½ Uhr Kindergottesdienst.

Abend 8 Uhr Jünglings- u. Männerverein. In Bant Dienstag Abend 8 Uhr Gottesdienst.

O. Lindner, Prediger.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtungs- Datum.	Zeit.	Luftdruck (auf 0° reduzirter Barometerstand) mm	Lufttemperatur. °Cels.	Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels.	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels.	Wind- (0 = still, 12 = Orkan) Richtung.	Stärke.	Bewölkung (0 = heiter 10 = ganz bedeckt) Grad.	Form.	Niederschlagshöhe mm
Jan. 22.	2 h Mtg.	759.5	−2.4	—	—	SSW	2	10	cu	—
Jan. 22.	8 h Abd	757.7	−0.2	—	—	SSW	2	10	cu	—
Jan. 23.	8 h Mrg.	757.9	−2.1	−2.5	−5.2	W	4	9	cu	5.6

Bemerkungen: Jan. 22. Abends und Nachts Regen.

Verdingung.

Die Lieferung von Bimstein, Docht-garn, Putzsteinen, Steinkohlentheer, Thran, Wachs, Scheuersteinen, Schmirgel, ungelöschtem Kalk, Wiener Putz-Kalk, Lampendocht soll am 4. Februar 1892, Nachmittags 4½ Uhr, öffentlich verdungen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf Droguen pp. Abtheilung I" zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 20. Jan. 1892.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

Die Lieferung von Farben, trocken, und zwar Ultramarinblau, Umbra, braun, ungebrannt, Ocker, hell, Frankfurter schwarz, ferner Schlemmkreide, Kreide, weiß, Schellack, orange, Siccatif, flüssig, Terpentin, dick, Kienruß — (Dreibrand) Berlinerblau, Chromgrün, Englischroth, Zinnober, roth, Terpentin, flüssig, soll am 29. Februar 1892, Nachmittags 4½ Uhr öffentlich verdungen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf Farben und Droguen (Abtheilung III)" zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, können auch gegen eine Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 21. Jan. 1892.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

Die Lieferung von Bleiglätte, Chlorzinksalz, Chlorcalcium, Klauenfett, Kali, blausaures, Tischler- und Malerleim, Salmiak, Salzsäure, Soda, Salpetersäure, Ammoniakflüssigkeit, Aetzkali, Benzin, Borax und Schwefelsäure soll am 15. Februar 1892, Nachmittags 4½ Uhr, öffentlich verdungen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf Farben nnd Droguen, Abtheilung II"

zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, können auch gegen 1 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, 20. Jan. 1892.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Binnen kurzer Frist haben zwei Explosionen von Dampffässern stattgefunden, die auf mangelhaften Deckelverschluß zurückzuführen sind. In beiden Fällen war der Deckel mit dem Dampffasse durch Gelenkschrauben in an sich genügender Zahl und von genügender Stärke derart verbunden, daß dieselben in Schraubenschlitzen hofteten. Der Umstand, daß die Schrauben nicht genügend tief in die Schraubenschlitze hineintreten konnten, — der in dem letzten Explosionsfalle seinen Grund in einer Verbiegung des Deckels hatte — bewirkte, daß der Deckel dem Dampfdruck nicht widerstand und abflog. Indem ich die betheiligten Kreise auf die Gefährlichkeit derartiger Schraubenschlitze aufmerksam mache, theile ich gleichzeitig mit, daß Deckelverschlüsse, bei welchen gelenkig am Dampffasse befestigte Schraubenbolzen beim Gebrauche im Schlitze im Flansch und Deckel eingelegt werden, gefährlich und daher zu vermeiden sind.

Wilhelmshaven, den 14. Jan. 1892

Der Hülfsbeamte des Königlichen Landraths des Kreises Wittmund.

Aufenthalts-Ermittelung.

Um den gegenwärtigen Aufenthalt des früher hier Börsenstraße 32 a wohnhaft gewesenen Drehers Gustav Hüttemann aus Bielefeld, welcher des Diebstahls dringend verdächtig ist, wird ergebenst ersucht. —

p. Hüttemann ist von mittlerer Statur, etwa 20 J. alt, hat ein breites Gesicht, große braune Augen, dunkles Haar und keinen Bart.

Wilhelmshaven, den 21. Jan. 1892.

Der Königl. Amtsanwalt.

Gewerbe-Verein.

Submission auf Bau-Arbeiten.

Nachstehend benannte Arbeiten und Lieferungen zum Bau unserer Schule sollen im öffentlichen Verfahren vergeben werden.

1) Zimmerarbeiten und Material,
2) Steinmetzarbeiten und Material,
3) Dachdeckerarbeiten und Material,
4) Tischlerarbeiten und Material,
5) Schlosser- und Schmiedearbeiten mit Säulen und Träger,
6) Klempnerarbeiten,
7) Ofensetzerarbeiten und Material,
8) Malerarbeiten,
9) Glaserarbeiten.

Hierzu ist Termin auf Mittwoch, den **3. Februar 1892,** Vormittags 11½ Uhr, im Gasthofe des Herrn **Thomas** angesetzt und werden bis dahin Offerten entgegen genommen. Auch können dieselben vorher bei dem Unterzeichneten abgegeben werden.

Zum angegebenen Zeitpunkt werden alsdann die eingegangenen Offerten eröffnet und in Gegenwart der erschienenen Submittenten verlesen.

Zeichnungen und Bedingungen liegen bei Herrn Thomas zur Einsicht aus. Auch werden daselbst Abschriften der Preisverzeichnisse zum Preise von 0,50 Mk. per Stück verabfolgt.

Wilhelmshaven, den 22. Jan. 1892.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

J. Frielingsdorf, Vorsitzender.

Verkauf.

Der Viehhändler **F. Husemann** zu **Jever** läßt am

Donnerstag, den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr auf.,

in der Behausung des Gastwirths **Siems** zu **Sedan:**

ca. 10 frischmilche **Kühe,**

5 bis 7 hochtragende **Kühe,**

sowie

ca. 40 bis 50 Stück **große und kleine Schweine**

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 21. Januar 1892

H. Gerdes, Auctionator.

Zu vermiethen

zum 1. Februar eine schöne **Oberwohnung** von 4 Räumen. Preis **180** Mark pro Jahr. Banterstr. Nr. 2.

Zu vermiethen

eine freundliche **Oberwohnung** zum 1. Mai. Neubremen, Grenzstraße Nr. 52.

Zu vermiethen

eine **Oberwohnung** zum 1. Febr. **P. Frerichs,** verl. Gökerstr. 19, Seiteneingang 1 Tr.

Zu vermiethen

eine **gut möblirt. Stube.** Karlstr. Nr. 2, 1 Tr. rechts.

Zu vermiethen

ein möbl. **Zimmer** nebst Schlafstube Börsenstraße 32.

Zu vermiethen

zum 1. Mai **2 Oberwohnungen. Harms,** Sedan 26.

Zu vermiethen

an einen jungen Herrn ein gut **möbl. Zimmer** z. 1. Februar. Deichstraße 2.

Zu vermiethen

zwei schöne **Etagenwohnungen** im neuerbauten Hause Ecke Börsen- und Mühlenstr. zum Preise vom 550 und 400 Mk. **A. Eisenblätter.**

Fein möbl. Zimmer

nebst Kammer eventl. mit Burschengelaß auf sofort od. später zu vermiethen. **Arnold Gossel.**

Eine schöne, **trockene Wohnung** auf sofort billig zu vermiethen Banterstraße.

Näheres Roonstraße 3, I.

Gesucht

ein **Stunden-Mädchen** zum 1. Februar **Bäcker,** Oldenburgerstraße 4.

Gesucht

zum 1. resp. 15. Februar ein fleißiges, **Mädchen** für die Vormittagsstunde von 7 bis 11 Uhr. Lohn 6 Mark monatlich. Zu erfahren in der Exped. d. Blattes.

Gesucht

sofort ein **Mädchen** für den Nachmittag. **J. G. Müller,** Roonstr. 94.

Gesucht

per 1. Februar ein **schulfreies Mädchen.** Zu melden bei **Riebes,** Hinterstraße 7, II.

Gesucht

ein zuverlässiger **Knecht,** der mit Pferden umzugehen weiß. **Aug. Bahr.**

Ein tüchtiges **Waschmädchen,** das die Arbeit durchaus versteht, gegen hohen Lohn auf sofort gesucht. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Ein **Damen-Maskenanzug** ist billig zu verk. od. zu vermiethen. Daselbst ein gut erhaltener **Regenmantel** und mehrere getragene **Herrenkleider.** Näh. in der Exped. d. Blattes.

Zu vermiethen

hübsch **möblirte Zimmer.** Näheres Marktstr. 45.

Haushalt-Seife

von **Carl John & Co., Berlin,** in vorzüglicher Qualität, ist äußerst mild für die Haut und daher sehr empfehlenswerth, **à** Pfd. mit 6 Stck. 60 Pf. Zu haben bei **C. G. Heising,** Bürstengeschäft, **M. Poppe,** Handschuhgeschäft im Peper'schen Hause, und in Neuheppens bei **G. Lutter.**

Cibils Fleisch-Extracte sind die besten, nahrhaftesten und daher im Gebrauch die billigsten.

General-Dépôt der Cibils-Fleisch-Extracte

Max Koch, Hoflieferant, Conservenfabrik, Braunschweig.

Ein anständiger junger Mann findet **gutes Logis** bei **Rüting,** Roonstraße 79, 2 Treppen links, gegenüber der Stadtkaserne.

500 M. Belohnung

zahle ich, wer mir nachweist, daß meine **Betten** u. **Bettwäsche** nicht volle Mannesgröße sind. Zum Versandt kommen nur **brauchbare** u **preiswerthe** Waaren, daher der **riesenhafte Umsatz.**

Fertige Betten, reichlich gefüllt, à Gebett (Ober-, Unterbett u. Kissen) Nr. I nur 11 M., Nr. II bessere Füllung 16 M., Nr. III breit mit Halbdaunen 20 M., Nr. IV mit halbw. Halbdaunen u. prachtvollen rothen Köper-Inlett nur 26 Mk.

Graue Bettfedern 58 Pf., helle Halbdaunen 135 Pf., halbw. Halbdaunen nur 225 Pf., genügen 3½ Pfd. zu einem vollen Deckbett. Weiße Gänsedaunen nur 3,40 M. Fert. Bettbezüge (Deckbett u. Kissen) 310, prima 390 Pf., Betttücher sehr breit, 165 Pfg., Leinen nur 230 Pf. **Gelegenheitskauf!** 4000 Stück prachtvolle bunte **Schlafdecken** nur 450 Pf.

Adolf Kirschberg, Leipzig, größte Bettenfabrik Deutschlands. Gegr. 1879, 7 eigene Geschäfte. Nicht passend. wird zurückgenommen.

Im Ausverkauf!

Seidene Schürzen,
Cachemir- „
Fantasie- „
Küchen- „
Kinder- „

bedeutend unter Preis.

Louis Possiel, Roonstr. 84.

Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe die noch vorräthigen

Damen-Winter-Mäntel, Damen-Winter-Jacken, Herren-Ueberzieher, Knaben-Ueberzieher, Pelzwaaren, Wollsachen

unter Einkaufspreis.

H. A. Kickler, Roonstraße 103.

Böke's Restaurant.

Allein-Ausschank von **Pfungstädter Bock-Ale.**

Warnung!

Es ist in den letzten Tagen mehrfach vorgekommen, daß ein etwa 16 bis 18jähriger Schwindler in hiesigen Geschäften Waaren auf meinen Namen bestellt und zu entnehmen versucht hat, ohne daß ich hierzu einen Auftrag ertheilt habe. Ich warne die Geschäftsleute ausdrücklich vor dem Gauner und bitte, denselben beim Wiederauftauchen sofort der Polizei zu übergeben. Ich besorge sämmtliche Einkäufe persönlich und werde für anderweit auf meinen Namen bezogene Waaren keine Zahlung leisten.

Redakteur **F. Heine.**

Fertige Betten,

feische staubfreie **Federn** u. **Daunen,** sowie rothe **Daunenköper, Drelle, Inlette, Bettleinen, weiße und gemusterte Bezugstoffe** empfiehlt

zu sehr billigen Preisen

H. A. Kickler, Roonstr. 103.

Apfelsinen,

pro Dutzend 60 Pfg., empfiehlt

Wilh. Oltmanns.

Gedörrte Gemüse,

als:

Grün-, Weiß-, Wirsing- und Rothkohl, Schnitt- und Perlbohnen, Carotten, Julienne und grüne Erbsen

in frischer Waare empfiehlt billigst

Joh. Freese.

Ohne Konkurrenz!

Cognacs,

nur aus Wein gebrannt, zu civilen Preisen.

M. Athen, Altestraße 8.

Flaggentuche

in Wolle und Baumwolle.

Abgepaßte **Reichsadler-Flaggen.**

Wulf & Francksen.

Landesbibliothek Oldenburg

Prachtvolle

Enten-Rümpfe,

sowie

die letzten

Hasen

empfiehlt

Herm. Kreibohm,

Gebr. Dirks Nachfolger.

Ball-Kleiderstoffe

in reiner Wolle, als: Crepe, Battist und Cachemir.

Elegante Balltücher

in neusten Streifmustern, sowie **seidenen Atlas** in sortirten Farben, pr. Meter 55 Pfg.

B. H. Bührmann,

Wilhelmshaven.

Lebende Schleie

empfiehlt fortwährend

Herm. Kreibohm,

Gebr. Dirks Nachf.

Ausverkauf!

Herren-Kragen,
" Manschetten,
" Hemden,
" Unterkleider,
" Socken,
" Glaacee-Handschuhe,
" Woll-Handschuhe,
Militärhandschuhe.

Louis Possiel,

Roonstr. 84.

Schnittbohnen,

pro Pfund 20 Pfg.

empfiehlt

Wilh. Oltmanns.

Für die

Ball-

Saison empfehle ich sämmtliche Artikel zu außerordentlich billigen Preisen.

Ball Handschuhe, 4 Knopf lang, 30 Pf.,
Ball-Handschuhe, 6 Knopf lang, 40 Pf.,
Atlas, in allen Farben, Meter **65** Pf.,
Satin, in allen Farben, Meter 75 Pf.,
Seidenbänder, neueste Sachen, Meter von 5 Pf. an,
Jabots und **Spitzen-Fichus** von 45 Pf. an,
Ballstrümpfe in allen Farben, Paar 15 Pf.,
Glacee Handschuhe in weiß, coul. und schwarz, 4 Knopf lang, extra Qual. 1,60 Mk.,
Corsetts, denkbar größte Auswahl von 90 Pf. bis 4,50 Mk.,
Spitzen, in weiß und creme, sehr breit, Meter 10 Pf. in Seide von 25 Pf. an,
farbigen Sammt, Meter 1,25 Mark, schwarz 95 Pf.,
ferner:
sämmtliche Artikel zu **Maskeraden-Costümen,** als: **Gold- u. Silberband, Agraments, Spitzen, Franzen, Quasten, Schellen, Flitter, Münzen, Sterne** 2c.

Berliner Engros-Lager

N. Engel,

Roonstraße 92.

P. P.

Eröffnete heute im Hause Bismarckstraße 56 eine

Böttcherwerkstatt.

Es wird mein Bestreben sein, nur tadellose und billige Arbeit zu liefern und bittte um geneigteste Unterstützung durch recht viele Aufträge.

Hochachtungsvoll

Joh. Kneten.

Total-Ausverkauf.

Empfehle zu den bevorstehenden Maskenbällen

hellfarbig. Satin's und Shirtings, Ball-Atlasse, Lahuband, Gold- und Silberbesätze, Sterne, Münzen, Flitter, etc. etc.

und gebe ich diese Artikel zu und unter Einkaufspreisen ab.

N. J. Pels,

Gökerstraße 12.

Geschäftsgründung 1847.

Die sichtlich wohlthuende Wirkung des Johann Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres findet nachstehend anerkennende Bestätigung.

Berlin, Oderbergerstr. 44. Vor einem Jahre ungefähr bezogen wir von Ihnen verschiedene Sendungen Ihres Malzextraktbieres, dessen Genuß meiner Frau, welche durch ein schweres Unterleibsleiden vollständig entkräftet war, sichtlich wohlgethan. Appetit und Schlaf stellten sich wieder ein, wodurch die Patientin nach und nach Lebenskräfte sammelte. Jetzt haben sich leider wieder Symptome des alten Uebels gezeigt, und hoffen wir, gestützt auf den ersten erfreulichen Erfolg, durch Anwendung Ihres vorzüglichen Bieres die Krankheit im ersten Stadium zu beseitigen, weshalb wir Sie ersuchen, uns so bald als möglich 13 Flaschen zukommen zu lassen.

F. T. Franke, Fabrikant.

Johann Hoff, alleiniger Erfinder der Malz-Extrakts, Besitzer von 76 hohen Auszeichnungen, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Verkaufsstelle in **Wilhelmshaven** bei **Herm. Kreibohm** (Gebr. Dirks Nachf.)

Johann Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier.
Gegen allgemeine Entkräftung, unregelmäßige Funktion der Unterleibsorgane. Stärkungsmittel für Reconvaleszenten.

Patent in allen Staaten angemeldet. **Patent** in mehreren Ländern schon ertheilt.

Kathreiner's

Kneipp-Malz-Caffee

mit Aroma und Geschmack des echten Bohnencaffee

ist der beste, wohlschmeckendste und gesündeste Caffee-Zusatz,

ausserdem im Gebrauch der billigste.

Reiner Malz-Caffee ist ein vorzügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blutarme, Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige Zubereitung: die Körner mahlen und **mindestens 5 Minuten kochen.**

Wird **niemals** lose verkauft, soudern nur in **Original-Packeten** mit nebenstehender Schutzmarke.

Verkaufs-Preis: **45 Pf.** 1 Pfd.-Packet, **25 Pf.** 1/2 Pfd.-Packet, **10 Pf.** Probe-Packet à ca. 100 Gramm.

Zu beziehen durch die Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.

Kathreiner's Malz-Caffee-Fabriken

Berlin. — **München.** — Wien.

Bekanntmachung.

Am 27. d. Mts., 2 Uhr Nachmittags, wird zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs ein **gemeinschaftliches Festessen** der Kaiserlichen und Königlichen Civilbehörden und der Bürgerschaft hiesiger Stadt **in Hempel's Hotel** hierselbst stattfinden.

Der Unterzeichnete richtet hiermit an die Bürger der Stadt ergebenst die Bitte, an diesem Festessen zahlreich theilnehmen und ihre Namen in die öffentlich ausgelegten Theilnehmerlisten bis Sonnabend, den 23. d. Mts., eintragen zu wollen.

Die Theilnehmerlisten werden bis dahin in den Restaurationslokalen der Herren Ernst Meyer, Böke, in der Reichshalle, in den Hotels Burg Hohenzollern, Kronprinz und Prinz Heinrich, und bei dem Restaurateur Herrn Ernst in der Bismarckstraße ausliegen.

Auch werden Anmeldungen in **Hempel's Hotel** entgegengenommen.

Wilhelmshaven, den 18 Januar 1892.

Der Magistrat.

Oetken.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß wir vom

16. bis 26. Januar

Einlagen auf halbjährige und vierteljährige Kündigung beim Verkauf von

3 1/2 % Oldenburgischen Consols

ohne Zinsabzug wegen Nichtkündigung verrechnen.

Oldenburg, 16. Januar 1892.

Oldenburgische Spar- und Leih-Bank.

Thorade. Propping. Jaspers.

Während der größeren Bälle in der Burg Hohenzollern stehen fortwährend

Omnibusse

bereit.

Bei gewünschter gemeinschaftlicher Fahrt von ca. 10 Personen (à 30 Pf.), bitte ich solches am Buffet zu melden.

W. Borsum.

Um zu räumen!!

gewähre ich von heute an auf sämmtliche Winterartikel, als: **woll. gestrickte Röcke Herrenwesten, Normalhemden und -Hosen, woll. Unterhosen u. Jacken, woll. Strümpfe, Kinderröcke, woll. gestr. Kleidchen, Schulterkragen, Flanellhosen, Winterhandschuhe** 2c. trotz der unübertroffen billigen Preise noch einen Rabatt von

10%.

Berliner Engros-Lager N. Engel,

Roonstr. 92.

Ausverkauf!

Da bis 1. April mein Ladengeschäft aufgebe, so errichte vom 1. Febr. ab einen gänzlichen Ausverkauf. Da die Waaren fast ohne Ausnahme sämmtlich **frisch** sind, so ist ein Einkauf in meinem Geschäft nur vortheilhaft; demnächst erscheinen specialisirte Preisangaben.

J. B. Egberts.

Trockene Wohnung zu vermiethen.
Grenzstraße 4.

1 gut **möbl. Stube,** ev. auch 2, an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen
Roonstr. 16 a, II.

Landesbibliothek Oldenburg

Maskenball des Gesangvereins „Lätitia“ am 12. Februar 1892 in Burg Hohenzollern.

Sensationelle Aufführungen.

Einladung

zum

VIII. Stiftungs-Fest

des Bürgervereins Heppens

am Dienstag, den 26. Januar,

bestehend in

Concert, Theater und Ball

im Saale des Herrn Suchtjen.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 1 Mk.

Das Fest-Comité.

Park-Restaurant. **Park-Restaurant.**

Am Sonntag, den 24. d. Mts.:

Großes Streich-Concert,

ausgeführt von dem
Musikkorps der Kaiserl. 2. Matrosen-Division unter persönl. Leitung ihres Musik-Dirigenten Herrn F. Wöhlbier.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Hochachtungsvoll

F. v. Strom.

Wilhelmshöhe.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein **R. Remmers.**

Wilhelmshalle.

Sonntag, den 24. Januar c.,

Heiteres Walzer-Concert,

ausgeführt von einem Quartett des Musikcorps der Kaiserlichen 2. Matrosen-Division.

Anfang präcise 8 Uhr Abends. Entree 25 Pfg.

G. Scholvien.

Krieger- u. Kampfgenossenverein Neuende.

Die diesjährige

Feier des Geburtstages

Sr. Maj. des Kaisers

findet am

Dienstag, den 26. d. Mts.,

im Lokale des Kameraden Decker, Kopperhörn, statt, bestehend aus

Concert, Theater und Ball.

Entree für Theater 30 Pf., Tanzschleife 1 Mk.,

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Die Mitglieder wollen sich um 7¼ Uhr im Vereinslokale versammeln.

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Uniform-Hüte

für die Herren Beamten empfiehlt in guter Qualität zu mäßigem Preise

F. Karsten, Hutmacher.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

Hamburg, Deichstraße 1.

Kostenfreie Stellenvermittelung.

In 1891 wurden
9128 Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen und
3695 Stellen besetzt. Ende 1891 blieben
654 Vakanz-Aufträge schwebend.

Die **Mitgliedskarten** für 1892 und die **Quittungen** der verschiedenen Kassen liegen zur **Einlösung** bereit. Der **Eintritt** kann **täglich** erfolgen.

Geschäftsstelle in Wilhelmshaven bei Herrn **Ferdinand Cordes, Bant.**

Panorama international.

(Filiale aus der Passage in Berlin.)
Gökerstraße 15, Hochparterre.

Diese Woche:

Ober-Bayern,

Regensburg, Berchtesgaden, Königssee, Tölz 2c.

Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnements- u. Schülerbillets an der Kasse.

Geöffnet von 10 bis 1 Uhr Vorm. u. von 2 bis 10 Uhr Abends.

Frischen Zander, frischen Hecht

erhielt und empfiehlt

Herm. Kreibohm,

Gebr. Dirks Nacht.

Särge

sowie

Leichenkleider

in feiner Ausstattung empfiehlt

A. C. Ahrends, Neuestraße 5.

Sonnabend, den 30. Januar 1892, Abends 8½ Uhr Vereinslokal

Geburtstagfeier Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Konzert, Vorträge und Ball.

Orden, Ehrenzeichen und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Die Mitgliedskarte ist an der Thürkontrole vorzuzeigen. — Das Rauchen vor Beginn des Balles ist nicht gestattet.

Der Vorstand.

Männer-Turn-Verein „Jahn“ zu Wilhelmshaven.

Nächste **Turnstunde** am **Montag den 25. d. Mts.**

Der Turnrath.

Höhere Mädchenschule.

Behufs Feststellung des Voranschlages für das Jahr 1892/93 wird die **ordentliche**

General-Versammlung

Dienstag, den 26. Januar cr., Abends 8¼ Uhr

im kleinen Saale des Hotels „Prinz Heinrich“ abgehalten werden.

Wilhelmshaven, 23. Jan. 1892

Der Verwaltungs-Dirigent.
Zimmermann.

Metall- und Holzsärge

halten bei Bedarf bestens empfohlen.

Tool & Vöge.

Banter Krieger-Verein.

Am **Dienstag, den 26. d. Mts.,** findet die diesjährige

Feier des Geburtstages

Sr. Maj. des Kaisers,

bestehend in **Concert, Theater und Ball** im **Schützenhause** zu Bant statt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Mitglieder nebst Familienangehörigen haben freien Zutritt.

Fremde zahlen an der Kasse à Person 40 Pfg., im Vorverkauf 30 Pfg. Für die Theilnahme am Ball zahlen Mitglieder 50 Pfg., Fremde 1 Mark.

Karten im Vorverkauf bei den Gastwirthen Hemmen, Zwingmann, Lübben (Vereinslokal), und Rotermund (Schützenhof).

Der Krieger-Gesangverein hat in anerkennenswerther Weise in jeder Hinsicht für gute Unterhaltung gesorgt und steht somit den Freunden und Gönnern des Vereins ein genußreicher Abend bevor; dieselben werden hiermit freundlichst eingeladen.

Anmerk. An dem Ausmarsch des Vereins, welcher präcise um 7¾ Uhr vom Vereinslokal ab stattfindet, wollen sich die Mitglieder recht zahlreich betheiligen und rechtzeitig einfinden. Anzug nach § 9 des Statuts.

Eintrittskarten für Mitglieder können im Vereinslokal in Empfang genommen werden.

Der Vorstand.

Wilhelmshavener Königstreuer

Arbeiterverein.

Am 26. d. M., Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Theodor Kliem, Neuestraße 2,

FEIER

des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers,

bestehend in Concert, Theater und nachfolgendem Ball, wozu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind.

Karten im Vorverkauf sind im Vereinslokal und bei sämmtlichen Mitgliedern zu haben.

Der Vorstand.

Theater in Wilhelmshaven.

(Kaisersaal.)

Sonntag, den 24. Januar 1892:

Abschieds-Vorstellung

der
Hamb. plattd. Schauspieler
(Direction: Albert von Gogh.)

Das

Soldatenliebchen,

Große Posse mit Gesang in drei Abtheilungen.

Zum Schluß:

Erste Sonntagsaufführung.

Auf allgemeines Verlangen:
Großer Jubel! Sensat. Erfolg!

Die Indianer,

Volksstück in 3 Abtheilungen von L. Walther.

Alles Uebrige wie bekannt.

Cassenöffnung 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr.

Die Direction.

Verein Humor.
Prinz Heinrich.

Militär-Verein.

Der Maskenball

findet am **Sonnabend, den 13. Februar** statt.

Der Vorsitzende.

Sing-Verein

für gemischten Chor.

Die nächste **Uebungsstunde** findet ausnahmsweise nicht am Dienstag, sondern morgen, **Sonntag,** den 24. Januar, Abends ½6 Uhr statt.

Der Vorstand.

Kath. Gesellen-Verein in Wilhelmshaven.

Am Sonntag, den 24. Januar, Abends 7 Uhr,

im Gesellenhause:

Feier

des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Die Ehrenmitglieder und Mitglieder werden freundlichst gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Wilhelmshaven.

Schiess-Verein.

Sonntag, den 24. d. Mts., Abends 8 Uhr:

II. humorist. carnevalistische Sitzung mit Damen

im Speisesaal des Hotel Burg Hohenzollern.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

An den Folgen eines Herzschlags verstarb plötzlich mein lieber Mann und mein guter Vater

Otto Kannengiesser

im 59. Lebensjahre.

Wwe. **Kannengiesser** u. **Sohn.**

Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Bahnhofstr. 5 aus statt.

Redaktion Druck und Verlag von T. H. Süß in Wilhelmshaven.

Hierzu eine Beilage.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage zu Nr. 20 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 24. Januar 1892.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Norden, 20. Jan. Der von der königlichen Regierung in Aurich unter Oberleitung des Bauraths Panse in Norden bezw. Norddeich erbaute neue Hafen soll nächstens eröffnet werden. Er besteht, wie wir einer Schilderung der M. Z. entnehmen, aus drei Theilen, einer Mole und zwei Leitwerken. Die Mole ist ein etwa 1000 **m** langer Damm, der sich in der Breite eines Eisenbahndammes vom Ufer aus in die Nordsee schiebt. Die Mole dient zum Anlegen der Schiffe und zum Verkehr mit denselben. Jede Seite der Mole wird durch ein Leitwerk geschützt. Seewärts bilden die beiden Leitwerke (oben abgerundete Dämme) ein breites Thor, durch welches die Schiffe ein- und auslaufen. Die Leitwerke sind nicht mit dem Lande verbunden. Auf diese Weise wird durch die fortwährende Bewegung des Wassers in dem Hafen einer Versandung vorgebeugt. Der Hafen selbst wird durch den Raum gebildet, der zwischen den beiden Seiten der Mole und den Innenseiten der Leitwerke liegt. Abgesehen von der Steindecke der Mole, bestehen die unter direkter Leitung des Regierungsbaumeisters Sandmann hergestellten Werke aus einer Mischung von Cement mit Feinsand. Das Baumaterial hat schon jetzt insofern die Aufmerksamkeit der Techniker wachgerufen, als dazu nur ein äußerst geringer Theil Cement nöthig war. Zu den Leitwerken (Wellenbrechern) wurde eine Mischung von 1 Volumtheil Cement und 5 Volumtheilen Sand hergestellt; bei der Mole verhielt sich die Mischung wie 1 zu 12 (für den Kern) und 1 zu 8 (für den Mantel). Die trotz dieser äußerst mageren Mischungen (im Gewicht ergeben sie folgende Verhältnisse 1 : 7,5 — 1 : 12 — 1 : 18) erzielten Erfolge sind geradezu staunenerregend. Prof. Hauenschild (eine Autorität auf diesem Gebiete) hat in der Thonindustriezeitung öffentlich erklärt, daß trotz langsamen Bindens Auswaschungen und Abschwemmungen nicht stattgefunden hätten und „daß die Erhärtung eine derart energische sei, daß die Leitwerke nicht nur brillant die furchtbaren Springfluthen ausgehalten und sich als mächtiger Monolith erwiesen, sondern jetzt bereits völligen Sandsteincharakter angenommen hätten.“ Prof. H. ist erst vor einiger Zeit wieder in Norden gewesen und versichert, daß von der Baumasse nur Splitterchen mit der Picke abgeschlagen werden können. — Regierungsbaumeister Kuntze hat unter Hinweis auf den Nordener Hafen und die dabei gegenüber anderen Bauarten gemachten bedeutenden Ersparnisse im preußischen amtlichen Centralblatt der Bauverwaltung zum Schluß einer längeren Abhandlung den Wunsch ausgesprochen, es möchte sowohl seitens der Industriellen, wie der Bautechniker der Herstellung und Anwendung billigeren Mörtelmaterials mehr Interesse entgegengebracht werden. — Trotz der „mageren Mischung“ sind zu den Nordener Hafenwerken natürlich große Mengen Cement nöthig gewesen. Nach oberflächlicher Schätzung wurden gegen vier Millionen Kilo Cement verwendet.

Vermischtes.

— In der Kadettenanstalt der Vereinigten Staaten von Amerika zu Westpoint fand kürzlich eine sehr interessante Vorlesung statt. Edmund Hudson, der als Korrespondent des „Boston Herald“ im vergangenen Sommer den Kaisermanövern in der Provinz Sachsen beiwohnte, und von dort aus sehr interessante Briefe absandte, hat über dieselben nun im Zusammenhang vorgelesen und seine Ausführungen durch Kolossalbilder illustrirt, die nach auf dem Manöverterrain gemachten Momentaufnahmen in vergrößertem Maßstabe auf die Leinwand geworfen wurden. Außerdem führte er in vortrefflichen Aufnahmen den Kaiser, seinen Stab und alle bedeutenden Heerführer vor und ließ den Vortrag schließlich durch das Spielen der von den einzelnen Regimentern bevorzugten Märsche lebendig gestalten. Nach dem Beifall, den er in Westpoint erzielte, wird Herr Hudson den Vortrag nun auf alle großen Städte ausdehnen.

— Zu den mancherlei Schiffskalendern ist in diesem Jahre ein neuer getreten unter dem Titel „Taschenbuch für Schiffsoffiziere von Julius Bortfeldt, Offizier des Nordd. Lloyd. Bremen, Verlag von M. Heinsius Nachfolger.“ Wenn der Verfasser selbst sein Werkchen als „unentbehrlichen Begleiter im Dienst für alle Schiffskapt. Offiziere, Steuerleute“ bezeichnet, so dürfte er damit der Wahrheit sehr nahe gekommen sein. Thatsächlich wird das Bortfeldtsche Taschenbuch, das zunächst für die Offiziere der Handelsmarine berechnet ist, diesen ein stets willkommener Begleiter und Rathgeber im Dienst sein; denn es enthält Alles, was der Schiffsoffizier auf Wache oder im Dienst wissen muß. Beigefügte Tabellen erleichtern die schwierigen Berechnungen. Sehr werthvoll ist die Angabe der Entfernungen zwischen den deutschen Häfen untereinander, wie zwischen diesen und den Welthäfen. Wir zweifeln nicht daran, daß der handliche Kalender in den Kreisen der Schiffsoffiziere sehr bald weite Verbreitung finden wird.

— Ein treffendes Urtheil über die sozialistischen Träumereien und damit auch über ihre neueste Form, den sozialdemokratischen Zukunftsstaat, hat Leibniz gefällt. Dasselbe ist erst kürzlich aus nachgelassenen und ungedruckten Schriften des Philosophen veröffentlicht. Leibniz sagt: „Wenn Jedermann unter Aufsicht von Vorstehern auf öffentliche Kosten leben müßte, z. B. in gemeinsamen Speisehäusern, so dürfte es schwer sein, Männer zu finden die das Geschäft des Austheilens mit hinreichendem Fleiße, nach Billigkeit und in entgegenkommender Art und Weise besorgten. Denn meistens verstehen die Menschen ihre Machtstellung nicht zu gebrauchen. Noch viel schwieriger aber wäre es, dem Einzelnen Genüge zu thun. Denn jeder glaubt ja, selbst und allein Alles am besten zu verstehen. Und deshalb, wie die Menschen nun einmal sind, ist es gerathener, ihnen auf ihre Gefahr die Freiheit zu lassen, für sich selbst zu sorgen. Das Gemeinwesen wird dadurch von der erdrückenden Sorge für die Einzelnen entlastet; freilich muß dabei im Allgemeinen Fürsorge getroffen werden, daß es nicht leicht für Jemand sei, sich und sein Hab und Gut zu Grunde zu richten, und daß der strebende Sinn des Einzelnen im Gemeinwesen eine Stütze finde.“ Daß die Menschen durch die Sozialdemokratie vollkommener und tugendhafter werden und Leibniz' Bedenken dann nicht mehr zutreffen würden, dafür liegt ein Anhalt bis jetzt noch nicht vor, bei den „Alten“ nicht und bei den „Jungen“ erst recht nicht.

Buxkin-Ausverkauf à Mk. 1,75 per Meter
zurückgesetzte aber gute Qualitäten, ca. 140 cm breit,
um unser Lager zur Frühjahrs-Saison vollkommen zu räumen,
versenden jede beliebige Meterzahl direkt an Private.
Buxkin-Fabrik-Dépôt **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**
Auf gefälliges Verlangen Musterabschnitte sofort franko.

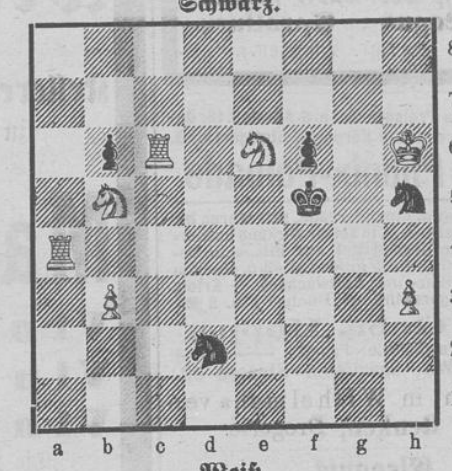
Gedenket der hungernden Vögel!

Schach-Ecke.

Problem Nr. 72.

Von J. Kohtz und C. Kockelkorn.
(Preis-Aufgabe des „Deutschen Wochenschach“)

Schwarz.



Weiß. (7+5)

Mat in fünf Zügen.

Für die richtige und vollständige Lösung vorstehender Aufgabe hat das „Deutsche Wochenschach“ 6 Preise (1. Preis 30 Mk.) ausgesetzt. Einsendungstermin: 1. März d. J. Diese sei hiermit unseren Lesern angelegentlichst empfohlen.

Preis-Räthsel.

(Geographisches Räthsel.)

Aus folgenden 42 Silben:
beck, berg, bor, ce, da, dol, ed, ein, el, eu, fu, gen, hi, i, klin, köl, le, len, li, lo, na, nau, o, pus, ra, ra, ren, ri, ru, sa, stadt, stein, ti, to to, tor, uff, va, vas, ven, wa, zie,
sollen 15 Wörter gebildet werden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten die Schiffsgattung des jüngsten Kriegsschiffes der deutschen Marine und deren Endbuchstaben von unten nach oben gelesen dessen Namen bezeichnen. Die 15 Wörter bedeuten: 1. Stadt in der Provinz Sachsen, 2. Thüringische Residenz, 3. Festung in Portugal, 4. Insel im Zürichersee, 5. Stadt in der Provinz Hessen, 6. Stadt in Oberägypten, 7. Stadt in Italien, 8. Alte Burg in Württemberg, 9. eine Sandwichinsel, 10. Stadt in Schlesien, 11. Stadt in Frankreich, 12. Meerenge im alten Griechenland, 13. Hafenort auf Sardinien, 14. Stadt in Spanien, 15. Stadt in der Provinz Hannover.

Auflösung des Preis-Räthsels in Nr. 14:

Schubert — Lessing.

s	ch	u	b	e	r	t
o	e	c	e	l	h	r
r	m	l	g	e	e	i
c	i	c	d	m	i	n
l	o	s	s	i	n	g

Es gingen 6 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt F. Ellinghausen.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die §§ 5 und 6 der Straßen-Polizei-Verordnung vom 30. August 1877, nach welchen die Bürgersteige von Schnee und Eis frei zu halten und die Bürgersteige und Straßenübergänge bei Glatteis mit Asche 2c. zu bestreuen sind, sowie bei Frostwetter Flüssigkeiten nicht auf die Straßen, Bürgersteige, Gänge und öffentliche Plätze gegossen werden darf, wird hierdurch und **da die genannten §§ in letzter Zeit vielfach außer Acht gelassen sind,** bekannt gemacht, daß die diesseits unterstellten Beamten angewiesen worden sind, etwaige Uebertretungen behufs Bestrafung zur Anzeige zu bringen.

Der Hülfsbeamte
des Königlichen Landraths.

Bekanntmachung.

Nach einem Erkenntnisse des Königl. Ober-Verwaltungsgerichtes vom 1. Oktober 1890 (Entsch. Band XX S. 432 ff.) darf **Vereinen, welche den Zweck verfolgen, politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern,** polizeiliche Erlaubniß zur **Abhaltung von Bällen nicht** ertheilt werden, weil die beschränkenden Vorschriften des § 8 des Vereinsgesetzes vom 11. März 1851, wonach Frauenspersonen den Versammlungen und Sitzungen nicht beiwohnen dürfen, für **alle** von Vereinswegen veranstalteten Zusammenkünfte der Mitglieder oder Dritter platzgreifen, — auch wenn die Zusammenkünfte sich äußerlich als Privatgesellschaften darstellen und an sich der Erörterung politischer Gegenstände nicht dienen sollen.

Wilhelmshaven, 16. Januar 1892.

Der Hülfsbeamte
des Königl. Landraths des
Kreises Wittmund.

Bekanntmachung.

Der § 6 der Straßen-Polizei-Verordnung für Wilhelmshaven vom 30. August 1877 wird erneut hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kentniß gebracht, daß Uebertretungen gegen denselben mit einer Geldstrafe bis zu 30 M. oder verhältnißmäßiger Haft bestraft werden.

Derselbe lautet:

§ 6.

„Bei Frostwetter dürfen Flüssigkeiten nicht auf die Straßen, Bürgersteige, Gänge und öffentlichen Plätze gegossen werden, wie auch zu solcher Zeit das Ausgießen und Ueberlaufenlassen von Wasser an den öffentlichen Brunnen nicht statthaben darf.“

Wilhelmshaven, 16. Januar 1892.

Der Hülfsbeamte
des Königlichen Landraths
des Kreises Wittmund.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 22 und 25 der Deutschen Wehrordnung werden die Militärpflichtigen, welche

1. in dem Kalenderjahr 1872 geboren sind, oder
2. einem früheren Zeitraum angehören, aber sich noch nicht vor einer Ersatzbehörde gestellt haben, oder
3. sich zwar gestellt, aber über ihre Dienstpflicht eine endgültige Entscheidung von den Ersatzbehörden noch nicht erhalten haben und in hiesiger Stadt sich dauernd aufhalten, oder falls sie keinen Aufenthalt, ihr gesetzliches Domizil hierselbst haben, aufgefordert, **sich zur Aufnahme in die Rekrutirungsstammrolle oder zu deren Berichtigung in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar d. J. bei uns anzumelden.**

Die gleiche Aufforderung wird an diejenigen gerichtet, welche innerhalb des Reichsgebiets weder einen dauernden Aufenthalt noch einen Wohnsitz haben, aber in hiesiger Stadt geboren sind sowie an diejenigen, deren Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz in hiesiger Stadt hatten, falls sie selbst im Ausland geboren sind.

Zur Anmeldung zeitig von hier abwesender Militärpflichtiger (auf der Reise befindlicher Handlungsdiener, auf See befindlicher Seeleute 2c.) sind die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren verpflichtet.

Bei der Anmeldung ist von den **nicht hier** geborenen Militärpflichtigen der Geburtsschein, welcher ihnen auf Ersuchen kostenfrei ertheilt wird, und von allen zur Anmeldung verpflichteten Militärpflichtigen der etwa schon erhaltene Loosungsschein vorzulegen.

Von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden hiervon entbunden, oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt worden sind.

Wer die Anmeldung zur Stammrolle oder zu deren Berichtigung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Wilhelmshaven, 7. Januar 1892.

Der Magistrat.
Oetken.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch darauf hingewiesen, daß nach § 2 des Ortsstatuts vom 3. Februar 1890 die Hauseigenthümer der Stadt Wilhelmshaven verpflichtet sind, die Abfuhr und Entleerung der Abortstonnen nur durch die von der Stadt angestellten Unternehmer besorgen zu lassen. Ausnahmen von dieser Verpflichtung können auf diesbezüglichen schriftlichen Antrag durch den Magistrat für solche Hausbesitzer oder Pächter zugelassen werden, welche Landwirthschaft betreiben und die Fäkalien zur Bedüngung ihrer Grundstücke benutzen wollen.

Ferner wird die Bestimmung desselben Statuts in Erinnerung gebracht, nach welcher die Hausbesitzer bezw. deren Stellvertreter verpflichtet sind, die Unternehmer von dem etwaigen Ueberlaufen der Tonnen sofort in Kenntniß zu setzen.

Wilhelmshaven, 7. Januar 1892.

Der Magistrat.
Oetken.

Zu vermiethen
zum 1. Februar oder später eine frdl. **Unterwohnung.**
Näheres bei **J. Wehen,** Sedan.

Bekanntmachung.

Die Eingesessenen der Gemeinde Neuende, welche Hunde halten, haben solche im Laufe dieses Monats bei dem Rechnungsführer, Auctionator Gerdes in Neuende, anzumelden und die Steuer für jeden Hund gegen den 1. März d. J. an denselben mit drei Mark zu entrichten.

Neuende, den 21. Januar 1892.

Oetken,
Gemeinde-Vorsteher.

Zu vermiethen
mehrere freundl. **Familienwohnungen** mit Keller und Bodenraum an ruhige Bewohner zum 1. Febr. oder später. **H. Lückener,** Bant, Annenstraße.

Eine Unterwohnung
zu vermiethen. Karlstraße 6, 1 Tr. h.

Zu vermiethen
zum 1. Mai d. J. in meinem neuen Hause, Ecke der Peter- und Kielerstr.,
mehrere Wohnungen
zu 4 bis 6 Räumen, sämmtl. Zubehör, auch Gartenland.
F. Kotte, Börsenstraße 19.

Billig zu vermiethen
auf sofort eine neu decorirte trockene **Wohnung,** bestehend aus 2 großen Zimmern, großer Küche, abgeschlossenem Corridor, Keller und Bodenkammer, Waschküche und Trockenboden gemeinschaftlich, Banterstraße 11.
Näheres Roonstraße Nr. 3, I.

Zwei junge Leute können sofort
Logis
erhalten.
L. Thumann, Heppens.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Holz- und Metallsärgen,
sowie **Leichenbekleidung.**
H. D. Hayungs, verl. Gökerstr. 11.

Weder **Steinkohlen** noch **Coaks,** noch **Brennholz,** noch gewöhnlicher, **Torf** entsprechen, **allein für sich,** allen Bedürfnissen des Haushalts vollkommen, während neben dem aus einem ganz eigenartigen Rohmaterial hergestellt.

Vareler Maschinen-Torf,

wegen der in ihm vereinigten guten Eigenschaften, ein anderes Brennmaterial im Hause **vollständig entbehrlich** ist.

Derselbe eignet sich zum Feueranmachen, er genügt auch bei strenger Kälte zum Erwärmen größerer Wohnräume, er hält gute Kohle, er wird in der Küche besonders geschätzt, er bedarf zur Lagerung eines verhältnißmäßig kleinen Raumes, er wird auch in regnerischer Jahreszeit in bester Qualität und durchaus trocken geliefert, er ist preiswürdig.

Der Torf wird geführt von Herren:
E. Seeliger, Wilhelmsh., Bismarckstr.,
H. Hosath, das. „
F. Wegener, das. Börsenstraße,
A. Bahr, das.
G. J. Harms, das. Neuestraße,
J. Tenkhoff, Bant,
Frau **A. Jordan,** das.,
Herrn **C. Schmidt,** das.,
„ **D. H. Janssen,** das.,
„ **D. H. Jürgens,** Heppens.
„ **H. Rüßmann,** das.,
„ **A. M. Brämer,** das.,
„ **H. Franke,** das.,
„ **Chr. Horn,** Neubremen,
„ **H. Rath,** das.,
„ **H. Menken,** Kopperhörn,
„ **Heinr. Heeren,** Schaar,
„ **D. Zimmen,** das.

Ruschmann & Co.,
Maschinentorf-Fabrik,
Varel.

Pianinos.

Bestellungen auf Verkäufe, Miethungen, Stimmen und Repariren der Klaviere nimmt Herr **Diez,** Möbel-Magazin, Roonstraße, für mich entgegen.

Gustav Schulz,
Oldenburg,
Wilhelmstraße 8.

Landesbibliothek Oldenburg

Gerwich's Restaurant Bant.

Heute Sonntag:

Gr. öffentl. BALL.

Herrschaft Lieben.
Butter billiger. Uns. feinste ausgez. **Süßrahmbutter** zur Tafel vers. in 10-Pfd.-Colli pr. Post **franco** à Pfd. mit **85 Pf.** 10 Pfd. **feinst. Hauspflaumenmuß Mk. 2,50 franco.** Pächter **Lagus** zu **Carolinenthal** (Königr. Böhmen.)

Preisgekrönt a. d. Ausstell. für Gesundh. u. Körperpfl. Stuttgart 1890.

Phönix-Pomade

ist d. einzige reelle, seit Jahren bewährte u. in seiner Wirkung unübertroffene Mittel zur Pflege u. Beförderung eines vollen u. starken Haar- und Bartwuchses. — Erfolg garantirt. — Büchse 1 u. 2 Mk

Schutz-Marke **Gebr. Hoppe,**
Parfümerie - Fabrik,
BERLIN S.W., Charlotten-Strasse 82.
Zu haben in Wilhelmshaven bei **H. W. Renken,** Drogerie.

Elegante

Masken-Anzüge

sind in großer Auswahl vorhanden u. verleiht sehr billig

Frau **Gräbe,**
Kopperhörn Hauptstr. 5

---

10 Jahre Garantie
Kostenfreie Probesendung
Ratenzahlung

Pianinos

eigener Fabrik
Fr. Helmholz
HANNOVER, Braunschweigerstr. 10

Feinsten weißen

Honig-Syrup

per ½ Kilo 40 Pfg.
empfiehlt

Joh. Freese.

Das als **streng reell** bekannte **große**

Bettfedern-Lager

von **P. Albers** in **Lübeck**
versendet **zollfrei** gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. **garantirt ganz neue Bettfedern** für 60 Pfg., **vorzügliche Sorte** Mk. 1,25, **Halbdaunen** Mk. 1,50, **prima** Mk. 1,80, **extra prima** Mk. 2,30, 2,50, **vorzügl. Daunen nur** Mk. 2,50, **hochfeine** Mk. 3,00 per Pfd. — Umtausch gestattet; bei **50 Pfd.** 5 % Rabatt.

Wer seine Gesundheit

schützen will, nehme bei jetziger Jahreszeit täglich vor oder nach Tisch, sowie Abends vor dem Schlafen gehen und nach starkem Bier- und Weingenuß 1 bis 2 Glas Bitterliqueur gen. **L'estomac** vom pract. Arzte **Dr. med.** Schrömbgens. Stanniolkapsel, Garantie am Halse der Flasche, Etiquettes tragen zum Schutze vor Betrug den Namen der Firma „Dr. med. Schrömbgens"

19 Medaillen. Zu haben in Wilhelmshaven bei Herren **Herm. Kreibohm** (Gebr. Dirks Nachf.), **Ludw. Janssen, Gebr. Meucke, Heinr. Dirks, Robert Wolf,** u ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen Herren Debitanten.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Garantirt reine

Ungarweine von der Ungarwein-Vertriebs-Gesellschaft **Werner Kielemann & Co., Berlin.** Zu Originalpreisen zu haben bei **Th. Herrmannczyk.**

Victoria-Halle.

Am Sonntag:

Große Tanz-Musik.

T. Kliem.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft.

Daube, Donner Kinen & Co.
Kellereien unter königl. italienischer Staatskontrolle
in **Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, München.**
Central-Verwaltung: **Frankfurt a. M.**

Marca Italia

	1 Flasche Mark	12 Flasch. Mark	Hektol. Mark
	—.90	—.85	105
Vino da Pasto 1	1.05	1.—	120
Vino da Pasto 3	1.30	1.25	135
Vino da Pasto 4	1.55	1.50	150

Die Preise verstehen sich **ohne Glas** und **Fässer,** welche berechnet und zum berechneten Preise zurückgenommen werden.

Schutz-Marke. **Diese durch königl. ital. Staatskontrolle garantirt reinen, angenehm schmeckenden und wohlbekömmlichen rothen italien. Naturweine eignen sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise und übertreffen nach dem Urtheil kompetenter Weinkenner und Autoritäten wesentlich die sogenannten Bordeaux-Weine in gleicher Preislage.**

Auch auf die anerkannt vorzüglichen Tafel- und Dessertweine, wie **Castelli Romani rosso** u. **bianco,** — **Chianti Extra vecchio,** — **Lacrima Cristi rosso** u. **bianco,** — **Castel Mombaruzzo,** — **Vino dolce bianco,** — **Moscato,** — **Marsala,** — **Vermouth di Torino** — **Cognac,** sei besonders aufmerksam gemacht und verlange man die **ausführlichen Preislisten** der Gesellschaft.

Zu beziehen in **Wilhelmshaven** von:

Hermann Kreibohm, Gebr. Dirks Nachf.

Zur Beachtung. Die allgemeine Beliebtheit, deren sich die Marken der Gesellschaft allerwärts zu erfreuen haben, hat zu vielfachen Nachahmungen derselben geführt; man achte daher darauf, daß die Etiquetten auf den Flaschen der Gesellschaft die obige Schutzmarke und den Namen der Gesellschaft: **Deutsch-Italienische Wein-Import-Geschaft, Daube, Donner, Kinen & Co.** tragen müssen.

Feinste Pariser

Gummi-Artikel

empfiehlt billigst; illustr. Preisl. gratis.
G. Hendelsohn, Berlin S. 14.

Sämmtliche

Gummi-Artikel

J. Kantorowicz, Berlin,
Arkonaplatz 28. Preisliste gratis.

Die Selbsthilfe,

treuer Rathgeber für alte und junge Personen, die sich geschwächt fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Nervosität, Herzklopfen, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich vielen **Tausenden zur Gesundheit** und **Kraft.** Gegen Einsendung von 2 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst,** Homöopath, **Wien, Giselastrasse Nr. 11.** Wird in Couvert versch. verschickt.

Nur 20 Pf.

kostet jetzt die neueste Auflage des „Interessantesten Katalogs der Welt" in 20farbigem Druck mit hunderten Illustrationen.

Hochinteressante Werke:
Physiologie der Liebe (353 S.) 3 Mk.
Gesetze u. Mysterien der Liebe 3 Mk.
Hygiene der Liebe . . . . 3 Mk.
Strategie der Liebe . . . . 3 Mk.
Zur Psychologie der Liebe. 60 Pf.
Ueber die platonische Liebe 50 Pf.
gegen Einsend od Nachnahme des Betrages. Nichtkonvenirendes wird gerne umgetauscht.
L. Schneider, Kunstverlag, Berlin SW., Bernburger Strasse 6

Das Pfandleih-Geschäft

von
J. H. Paulsen in Bant,
verl. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche
empfiehlt sich zur Annahme von **Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silbersachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken** und sonstigen Gegenständen aller Art.

CHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MÄSSIGEM PREISE.

Goldene Medaile — Weltausstellung Paris 1889.

Bier-Niederlage

von
G. Endelmann,
Königstraße Nr. 47.

Lagerbier à Ltr. 20 Pfg.
„ 36 Fl. 3 Mk.
Kulmbacher à Ltr. 35 Pfg.
„ 20 Fl. 3 Mk.
Harzer Königsbrunnen Selterswasser, eignes Fabrikat.
Wiederverkäufern Rabatt!

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage.
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig,** Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorräthig in der Buchhandlung von **Bültmann & Gerriets Nachfolg.** in **Varel.**

Bart. Jeder, dem diese Zierde der Männlichkeit mangelt, würde gern etwas dafür thun, wenn er nicht fürchtete, sein Geld unnütz ausgegeben. Tausende von Fällen des guten Erfolges haben meinem Pilocarpinhaltigen Bartwuchs-Präparat die allgemeinste Anerkennung verschafft, als reell, wirklich barterzeugend und unschädlich. Ich garant. bei 4 bis 6 wöchentl. Anwendung, selbst wenn noch keine Anlagen vorhanden sind, einen gesunden vollen Bart, indem ich mich verpflichte, den bezahlten Betrag sofort zurückzusenden, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird. (Angabe des Alters erwünscht.) Flac. M. 2.90 nur durch F. Neter, Rückertstraße 10, Frankfurt a. M.

Damen f. discr. liebev. Aufn. b. Frau Kühl, Hebamme, Osnabrück, Sutthauserstr. 1. Schöne fr. Lage, gr. Gart.

Lager komplet
fertiger Särge.
Th. Popken.

Hotel zum „Banter Schlüssel".

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

J. J. Janssen.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik

bei stark besetztem Orchester. Entree 30 Pf., wofür Getränke.

P. Rotermund.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik

Anfang 4 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Joh. Raschke, Lothringen.

Mühlengarten, Kopperhörn.

Wittwe D. Winter.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.
Von 5 Uhr an: Warmes Essen.

Germania-Halle.

Heute Sonntag:

Große öffentliche Tanzmusik.

Paul Vater, Neubremen.

Volksgarten Kopperhörn.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik,

Entree 30 Pf., wofür Getränke,
wozu ergebenst einladet.

E. Decker.

Meenen's Gastwirthschaft, Schaar.

Sonntag, den 24. Januar:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet.

C. W. Meenen.

Garantirt **Eingeschossene**

Reelle Bedienung. — Feste Preise.

Revolver Caliber 7 mm 6 Mk., Caliber 9 mm 9 Mk. — ***Teschin-Gewehre*** ohne lauten Knall Cal. 6 mm 8 Mk., Cal. 9 mm 15 Mk. — ***Doppeljagdkarabiner*** 30 Mk., einläuf. Jagdkarabiner 20 Mk. — ***Westentaschenteschins*** 4 Mk. ***Pürsch-*** u. ***Scheibenbüchsen*** von 30 Mk. an. — ***Centralfeuer-Doppelflinten*** prima Qual. von 35 Mk. an. — ***Patentluftgewehre*** ohne Geräusch 25 Mk. — ***Jagdtaschen*** prima Leder 6 Mk. — 100 ***Central-Hülsen*** 1,70 Mk.
Zu jed. Waffe 25 Patronen gratis. — Packung umsonst. Preislisten gratis u. franko. — Umtausch kostenlos. Katalog 64 Seiten stark gegen 50 Pf.-Marken.
Für jede Waffe übernehme ich volle 10 Jahre Garantie.

Deutsche Waffenfabrik.
Georg Knaak, Lieferant aller Jagd- u. Schützenvereine. **Berlin S. W. 12,** Friedrichstrasse 212.

Präm. 1881, 1. Preis.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77

von
C. J. Frankforth
empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-Ermäßigung zur gefl. Benutzung.

Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Gegründet 1872.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Landesbibliothek Oldenburg